

Ortschaftsrat Aktuell - Sitzung vom 14.09.2020

TOP: Neubau einer Garage mit Antrag auf Befreiung zum Bau außerhalb des Baufensters

Bauort: Hofacker 12, Flst.-Nr.: 3085, Gemarkung: Dossenbach

Der Vorsitzende verliest die Beschlussvorlage. Aus rechtlicher Sicht muss die Verwaltung eine Ablehnung vorschlagen. Der Vorsitzende macht darauf aufmerksam, dass die umliegenden Garagen aus Blech sind und ein Pultdach haben. Die geplante Garage soll aber aus Holz gebaut werden und ein Satteldach erhalten. Diese sollte aber dem Umfeld angepasst werden. Der Vorsitzende spricht sich für den Bau von Garagen aus, damit die Autos von der Straße wegkommen. Es schließt sich eine Diskussion an.

Beschluss:

Der Ortschaftsrat stimmt dem Neubau einer Doppelgarage mit Antrag auf Befreiung zum Bau außerhalb des Baufensters zu.

Der Vorsitzende bittet jedoch den Bauherrn, die Argumente der Ortschaftsräte zu berücksichtigen und geänderte Pläne vorzulegen. Das Dach sollte als Pultdach gebaut werden und eventuell kann man statt Holz Blech verwenden.

TOP: Wünsche und Anträge für den Haushalt 2021

Der Vorsitzende informiert, dass die Ortschaftsräte gebeten wurden, sich zum Haushalt 2021 Gedanken zu machen. Zunächst nennt er seine Vorschläge:

Die Verfügungsmittel des Ortsvorstehers in Höhe von 400 € und des Ortschaftsrates in Höhe von 5.000 € sollen weiterhin beibehalten werden.

Ob Mittel für die Sanierung der Ortsverbindungsstraße nach Nordschwaben bereits im Haushalt 2021 veranschlagt werden müssen, wird der Vorsitzende noch mit Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont abklären.

Da es in bestimmten Bereichen vermehrt zu Wasserrohrbrüchen kommt, sollten die alten Wasserleitungen durch neue ersetzt werden. Es ist bereits ein Planer beauftragt. Kostenschätzungen liegen noch keine vor.

Für die Feld- und Waldwege soll der gleiche Betrag angesetzt werden wie bisher.

Ortschaftsrat Thomas Schmidt erkundigt sich, ob man im Zuge des Breitbandausbaus eventuell ein Leerrohr für eine Brunnen-Wasserleitung im Bereich der Harget einziehen kann. Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.

Der Vorsitzende informiert darüber, dass auf Vorschlag des Ortschaftsrates Matthias Kipf auf dem zu sanierenden Spazierweg zwei-drei Rinnen eingebaut werden.

Für die Sanierung der Brunnen soll ein Betrag von 15.000 € angemeldet werden.

Für die Merklin-Orgel sollen vorerst keine Mittel angemeldet werden. Nächste Woche wird das Denkmalamt festlegen, in welchem Rahmen eine Bezuschussung erfolgen kann. Die Höhe der Zuschussanträge, sowie der Spenden sollen abgewartet werden.

Ortschaftsrat Matthias Kipf fragt nach, ob es Sinn macht, Geld für den Radweg einzuplanen. Für diese Zwecke müsste es Fördertöpfe geben, aus denen man einen Zuschuss

abschöpfen könnte. Der Vorsitzende wird dies mit Fachbereichsleiterin Jacqueline Dumont klären.

Ein großes Anliegen des Vorsitzenden ist die Planung eines Löschwasserteiches. Es sollten Mittel für die Planung bereitgestellt werden, um herauszufinden, ob dieses Projekt möglich ist und wieviel es kosten würde. Ein Gespräch mit dem Landratsamt Lörrach fand bereits statt. Ein Großbrand in Bergalingen, bei dem 18 Bauern mit ihren Wassertanks Löschwasser herangefahren haben, verdeutlicht, dass man sich um dieses Thema dringend Gedanken machen muss. Zu diesem Zweck können auch Fördermittel abgerufen werden.

Ortschaftsrat Matthias Kipf führt folgende Ergänzungen zu den bereits genannten Positionen auf: Er verweist auf die Mittel in Höhe von 4.000 €, die dieses Jahr für die Gesamtgemeinde noch für Baumschnittarbeiten verfügbar sind. Im Oktober müssen hier noch Maßnahmen durchgeführt werden. Für das kommende Jahr sollten mindestens 5.000 € nur für Dossenbach angemeldet werden.

Für die allgemeine Sanierung von Feld- und Waldwegen sollten auch im Haushalt 2021 Mittel eingestellt werden. Im Jahr 2020 wurden 40.000 € angemeldet, tatsächlich wurden aber nur 20.000 € für die Gesamtgemeinde bereitgestellt. Die Ertüchtigung der Feldwege ist sogar ein Schlüsselprojekt im Gemeindeentwicklungskonzept.

Ortschaftsrat Andreas Klein macht auf die gefährliche Situation im Bereich „Gruzeleweg“ aufmerksam. Dort ist es aufgrund der Verschmutzung der Straße extrem rutschig und es müsste öfters gereinigt werden. Der Vorsitzende wird sich darum kümmern.

Ortschaftsrat Friedrich Fingerlin spricht das alte Wasserreservoir an. Dort sollten im Oktober noch die Bäume geschnitten werden. Der Vorsitzende merkt an, dass die Tür so schnell wie möglich repariert werden soll.

Der Ortschaftsrat signalisiert Zustimmung zur Weiterleitung der Mittelanmeldung an die Verwaltung wie vorgestellt.

TOP: Bekanntgaben, Anregungen

- a) Der Vorsitzende teilt eine Richtigstellung zum Thema kaputte Feld- und Waldwege aus der vergangenen Ortschaftsratssitzung mit. Es ist der Anschein entstanden, dass der Forst dafür verantwortlich sei. Dies war so nicht gemeint und man wollte den Forst nicht in ein schlechtes Licht rücken.
- b) In der Sommerfesthalle wird derzeit die Küche vergipst und dann gestrichen. Anschließend kann der Innenausbau beginnen. Es wird noch eine gebrauchte gewerbliche Küchendunstabzugshaube gesucht.
- c) Der Vorsitzende informiert, dass das Herwegh-Fest auf nächstes Jahr verschoben wird.
- d) Ortschaftsrat Thomas Schmidt erkundigt sich nach den Schildern für den Themenweg „Auf Herweghs Spuren“. Der Vorsitzende gibt bekannt, dass diese bestellt sind. Außerdem fertigt ein Bürger schöne Holzschilder für den Themenweg an.

TOP: Fragestunde

- a) Ein Zuhörer fragt nach, ob bei der Brunnensanierung das Denkmalamt mit eingebunden werden kann und eventuell Fördergelder abgerufen werden können. Die Brunnen stehen seiner Meinung nach unter Denkmalschutz. Der Vorsitzende wird dies an die Verwaltung weiterleiten.
- b) Außerdem spricht er den wunderbar gelungenen Kinderspielplatz an. Unter der Schaukel wurde der Rindenmulch ausgetauscht. Er fragt nach, ob das Material unter der Nestschaukel nicht auch ausgetauscht werden könnte, da die Kinder immer sehr dreckig sind. Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.
- c) Eine ZuhörerIn erkundigt sich nach dem Tor für den Spielplatz. Der Vorsitzende sagt zu, dass dies kommen wird.
- d) Eine ZuhörerIn fragt nach, ob es möglich ist, mit einem Schild auf den Spiegel im Kurvenbereich der Harget hinzuweisen. Auswärtige beachten den Spiegel gar nicht. Der Vorsitzende schlägt vor, das neu anzubringende „Zohlen“-Schild durch „Spiegel beachten“ zu ergänzen.
- e) Eine ZuhörerIn erkundigt sich, ob in der 30-er Zone an verschiedenen Stellen die „30“ auf den Boden gemalt werden kann. Der Vorsitzende sagt eine Überprüfung zu.
- f) Ein Zuhörer fragt nach, was bei der Verkehrszählung bezüglich des Zebrastreifens auf der Landstraße herausgekommen ist. Eine Überquerung der Straße zwischen 7.00 und 9.00 Uhr ist kaum möglich. Der Vorsitzende wird nachfragen und das Thema bei der nächsten Verkehrsschau wieder ansprechen.